

Pascal Dupont Mercier

Das Energiesparbuch

Raus aus der Energiefalle



Ratgeber

MODERN
PUBLISHING

Das Energiesparbuch

Raus aus der Energiefalle

Pascal Dupont Mercier

Zur freundlichen Beachtung

Abdrucke jeder Art, auch auszugsweise oder sinngemäße, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag. Urheberrechtlich geschützt. Alle Angaben wurden mit Sorgfalt ermittelt und nach Möglichkeit überprüft. Sie unterliegen jedoch Veränderungen. Darum kann für die Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, gleich welcher Art, für Umfang, Richtigkeit, Vollständigkeit oder den Eintritt eines wirtschaftlichen oder rechtlichen Schadens wird nicht übernommen. Für Anschriften kann keine Gewähr übernommen werden. Aktive Mithilfe: Bitte berichten Sie uns über Ihre negativen und positiven Erfahrungen.

Sollte eine Anschrift nicht aktuell sein, bitten wir um Nachricht. Wir bzw. der / die Autoren werden uns um Ersatz bemühen.

Impressum

Texte: © Copyright by Pascal Dupont Mercier

Verlag: Modern Publishing

Druck: epubli - ein Service der neopubli GmbH, Berlin

Inhaltsverzeichnis

[Titelseite](#)

[Copyright-Seite](#)

[Vorwort](#)

[So sparen Sie Energiekosten und optimieren Ihre Heizung](#)

[Sparsam heizen: Die wichtigsten Grundregeln](#)

[Beim Bauen schon an Energiesparen denken](#)

[Der Energiepass für Gebäude](#)

[Die Öl / Gas Heizung](#)

[Solarenergie - kostenlose Energie von der Sonne](#)

[Die Pellet Heizung](#)

[Immer eine Überlegung wert: Der Kaminofen / Kachelofen](#)

[Die effiziente Heizung für die nahe Zukunft: Die Wärmepumpe](#)

[Die Luftwärmepumpe](#)

[Heizung und eigener Strom: Das kleine Blockheizkraftwerk](#)

[Strom sparen](#)

[Ihre Geräte im Haushalt](#)

[Im Einkauf liegt der Gewinn.....](#)

Wasser sparen

Das liebe Auto..... wir brauchen es, aber es macht uns arm.

Fahren und Sparen mit Erdgas - ideal für Vielfahrer

Tipp: Sprit Sparen mit Pflanzenölen

Zusätze / Additive

Vorwort

Kommen Ihnen auch die Tränen, wenn Sie Ihre Energiekosten betrachten? Diese nehmen inzwischen bei vielen Bürgern unglaubliche Dimensionen an. Jedes Jahr zahlen wir immer mehr Geld für Heizöl, Gas und Kraftstoffe.

Folgende Daten verdeutlichen das Trauerspiel:

Jahr, Rohölpreis

1972: 3 US\$

1988: 15 US\$

1998: 15 US\$

2002: 32 US\$

2011: 90 US\$

2017: 64 US\$

Wenn heute Öltanks aufgefüllt werden müssen, benötigen viele Hausbesitzer schon ein Kredit. Früher war das eine Kleinigkeit. Heute verschlingen solche Aktionen nicht selten zwei Monatslöhne!

Sie arbeiten also zwei Monate nur für die Wärme im Haus. Ist das nicht furchtbar? Solche schmerzhaften Ausgaben machen die Bürger zornig. Doch wie entkommt man den Kostentreibern? Sollen wir im Winter nur noch mit vielen Decken und Schlafsack im Wohnzimmer sitzen?

Es ist verständlich, wie verzweifelt Hausbesitzer nach Alternativen und Sparmöglichkeiten suchen. So manche Familie hat die Ansprüche an die Temperatur im Haus aus finanziellen Gründen drastisch reduzieren müssen.

Bei den oben genannten Preisen ist das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Experten prognostizieren bereits Ölpreise von 140 -170 US\$ für die nahe Zukunft. Dann dürfte der Liter Benzin 3 Euro kosten. Könnten Sie sich bei solchen Preisen die regelmäßigen Fahrten zur Arbeit überhaupt noch leisten? Wir zeichnen hier absichtlich keine Horrorszenarien auf, sondern orientieren uns an vielfach publizierten Studien renommierter Institute. Selbst dies treibt einem jedoch den Angstschweiß aus den Poren. Hinzu kommen noch die allgemeinen Preissteigerungen für Lebensmittel, die natürlich allein aufgrund der erhöhten Transportkosten schon teurer werden dürften. Die bekannten Börsengurus Jim Rogers und Georges Soros investieren jetzt schon im großen Stil in Agrarland. Warum wohl? Weil die beiden Finanzexperten mit stetig steigenden Lebensmittelpreisen rechnen.

Wenn Sie also für Energie und das tägliche Essen immer mehr Geld auf den Tisch legen müssen, wird es wirklich Zeit, Einsparmöglichkeiten konsequent zu realisieren.

Energie wird immer kostspieliger. Der durchschnittliche Haushalt muss inzwischen einen großen Teil des Nettoeinkommens für Energiekosten reservieren. Rechnen Sie doch einfach einmal nach: Heizkosten, Strom und das Benzin für die Autos reißen ein großes Loch in das verfügbare Budget.

Ich kann mich noch gut an Zeiten erinnern, als man den Liter Benzin für 80 Pfennig erhalten konnte. Heute sind für die gleiche Menge 1,50 Euro fällig. Ähnlich sieht es bei Heizöl, Strom und Gas aus. Kurz: Sämtliche Energieträger (außer Kohle und Holz) haben einen dramatischen Preisanstieg hinter sich. Das Ende dieser Preisschraube ist nicht in Sicht. Den Ausstieg aus der Kernenergie wird zum großen Teil auch der Verbraucher finanzieren müssen.